

1. Record Nr.	UNINA9910795001803321
Titolo	Kunstgeschichtlichkeit : Historizitat und Anachronie in der Gegenwartskunst // edited by Eva Kernbauer
Pubbl/distr/stampa	Paderborn, Germany : , : Wilhelm Fink, , [2015] ©2015
ISBN	3-8467-5959-7
Descrizione fisica	1 online resource
Disciplina	704.9499
Soggetti	History in art
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Preliminary Material / Eva Kernbauer -- Kunst, Geschichtlichkeit / Eva Kernbauer -- Der Begriff des Anachronismus und die Wahrheit des Historikers / Jacques Rancière -- „Aufteilung der Zeiten“ – Die Anachronie der Geschichte / Maria Muhle -- Das holografische Fenster und andere reale Anachronismen / Eric C. H. de Bruyn -- Archäologie der Zukunft / Antonia von Schöning -- Über Aggregatoren / David Joselit -- Jenseits des Augenblicks: Geschichte, Kritik und Kunst der Gegenwart / Helmut Draxler -- „Vergangenheit wird nie wieder Gegenwart“ Zum Fremdwerden zitierter Kunst / Werner Busch -- Geschichte auf Probe / Sabeth Buchmann -- Medienportraits Äquivalenz, Subjektivierung und Postmoderne / Kerstin Stakemeier -- Film als Kunst der Passagen Apichatpong Weerasethakuls Variationen über „Boonmee“ / Christa Blümlinger -- Tradition der Innovation Genealogien der Moderne bei Paulina Oowska / Vera Lauf -- Der Teufel trägt Geschichtlichkeit oder Im Look der Provokation: When Attitudes Become Form – Bern 1969/Venice 2013 / Beatrice von Bismarck -- Abbildungsverzeichnis / Eva Kernbauer -- Biografien der Autorinnen und Autoren / Eva Kernbauer.
Sommario/riassunto	Kunstwerke eignen sich hervorragend zur Verkehrung chronologischer Abfolgen und zur Überbrückung historischer Distanzen. Sie können auf widersprüchliche zeitliche Modalitäten rekurrieren und chronologische Ordnungen durcheinander bringen. Wenn sie vergangene Bildsprachen wiederbeleben oder eigenmächtig kunsthistoriographische Modelle

hervorbringen, positionieren sich künstlerische Arbeiten mitunter in Konkurrenz zu den Kunstwissenschaften. Dieses Durchdringen künstlerischer und kunstwissenschaftlicher Praxis, benannt im Kunstwort „Kunstgeschichtlichkeit“, steht im Zentrum des Bandes. Welche Methoden und Figurationen des Geschichtlichen dabei eingesetzt werden, zeigen die versammelten Beiträge und diskutieren so das aktuelle Geschichtsbewusstsein der Gegenwartskunst aus einer kunsttheoretischen Perspektive als Teil einer grundlegenden kulturellen Neuorientierung.

---